

Über den Pohlke'schen Satz

von

Erwin Kruppa.

(Vorgelegt in der Sitzung am 6. Juni 1907.)

Die synthetische Geometrie lehrt den Satz, daß sich alle Maßbegriffe als projektive Beziehungen der geometrischen Gebilde zum absoluten Kegelschnitt I darstellen lassen. So kann der Wert eines Winkels \widehat{AB} durch die Formel ausgedrückt werden:

$$\widehat{AB} = \frac{1}{2i} l_{\text{nat}}(a_u b_u i_1 i_2),$$

welche zeigt, daß er nur von dem Doppelverhältnis abhängig ist, das die unendlich fernen Punkte $a_u b_u$ seiner Schenkel mit I bestimmen.

Prof. Dr. E. Müller (Wien) macht in seinem Berichte: »Die darstellende Geometrie als eine Versinnlichung der abstrakten projektiven Geometrie«¹ darauf aufmerksam, daß der obige Satz fähig ist, eine einheitliche Grundlage für die Lösung sämtlicher Aufgaben über Maßverhältnisse in allen linearen Abbildungsmethoden der darstellenden Geometrie zu liefern und er zeigte in seinen Vorlesungen über die »Abbildungsmethoden der darstellenden Geometrie« im Studienjahr 1905/06 an der Technischen Hochschule in Wien seinen Hörern die konstruktive Verwertung dieses Gedankens.

¹ Jahresbericht der deutschen Mathematiker-Vereinigung, Bd. 14, 1905.